

## Ein Vorzeigeprojekt: Schulsport im Kanu

1 von 1



**LIPPSTADT** - „Ein Vorzeigeprojekt des schulischen Kanusports, das derzeit in NRW ohne Vergleich ist“, so beschreibt der Schulreferent des Kanu-Verbands NRW das Lippstädter Schulkano-Projekt. Die Jury des deutschen Schulsportpreises wählte das Projekt jetzt auf den sechsten Platz von unzähligen bundesweiten Bewerbungen und ordnet es den „Best-practice-Beispielen“ schulischer Sportprojekte in Deutschland zu.

Im Rahmen des Projekts haben sich ehrenamtlich tätige Trainer und Lehrer das Ziel gesetzt, den Kanusport schulformübergreifend fest in den Schulalltag der Lippstädter Schulen zu verankern oder Kanumaterial für eigenständige schulische Projekte zur Verfügung zu stellen. So profitierten im letzten Jahr über 300 Lippstädter Schüler von drei Grundschulen und vier weiterführenden Schulen. Die Kanuangebote gelten aber auch für Lehrer, Trainer oder Akteure des schulischen Ganztags und werden gemeinsam von den Kooperationspartnern des Evangelischen Gymnasiums (EG) und des WSC Lippstadt ins Leben gerufen.

Besonders erwähnenswert ist im Rahmen der Preisvergabe auch die vielfältige Integration des Kanusports in den Schulunterricht des EGs, immer verknüpft mit sportwissenschaftlichen und naturwissenschaftlichen Grundlagen des Sports.

„Nach den sehr positiven Rückmeldungen des Kanu-Verbandes wollten wir einmal eine unabhängige Meinung zu unseren Bemühungen haben und haben uns daher bei den sehr aufwendigen Bewerbungsverfahren des Deutschen Schulsportpreises angemeldet. Ohne uns allzu viel davon zu versprechen“, nennen die Initiatoren Steven Klose, Max Klapper und Stefan Menze die Gründe für die Bewerbung. Immerhin gilt der Preis der Deutschen Sportjugend und des Deutschen Olympischen Sportbundes (DOSB) als renommierteste Auszeichnung für den Schulsport. Vergeben wird der Preis nur alle zwei Jahre und ist mit 10 000 Euro dotiert.

Objektive Bewertung ist Gold wert

Ziel des Wettbewerbes ist es, innovative und praktisch bewährte Projekte auszuzeichnen, die auch anderen Schulen und Sportvereinen Anregungen für eigene Vorhaben bieten können.

Bewertet werden die Angebote von einer Fachjury zum Handlungsfeld „Kooperation und Schule“. Sie setzt sich zusammen aus Experten des DOSB und der Sportjugend, der Kommission „Sport“ der Kultusministerkonferenz und Wissenschaftlern aus dem Bereich Sport und Pädagogik.

Zwar ist das Lippstädter Projekt mit dem sechsten Platz knapp an den dotierten Preisen und der Verleihung im Bundeskanzleramt in Berlin vorbeigeschrammt. Doch sind sich die Initiatoren einig, dass die „objektive und sehr positive Bewertung“ des Projekts durch Außenstehende eine enorme Auszeichnung der eigenen Arbeit sei. Neben einem Basketball-Set für die Schule gab es zwar auch noch die Einladung zu einem Workshop in Frankreich, doch konnten die Lippstädter dieser aus organisatorischen Gründen nicht nachkommen. Im nächsten Jahr will man sich aber wieder bewerben.

Eine Verwertung der urheberrechtlich geschützten Publikation oder aller in ihr enthalten Beiträge und Abbildungen, insbesondere durch Vervielfältigung oder Verbreitung, ist ohne vorherige schriftliche Zustimmung des Zeitungsverlages "Der Patriot" GmbH unzulässig und strafbar, soweit sich aus dem Urheberrechtsgesetz nichts anderes ergibt. Insbesondere ist eine Einspeicherung oder Verarbeitung in Datenbanken ohne Zustimmung des Zeitungsverlages "Der Patriot" GmbH unzulässig.